

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahresbericht 1962 der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde

Jahresbericht 1962 der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde.

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde verlor in diesem Jahre zwei ihrer Mitglieder. Der Bauer Johannes Heinrich Gräper in Barghorn, geb. 20. 1. 1879, gest. 17. 3. 1962, starb im hohen Alter von 83 Jahren. Er war lange Jahre der Betreuer der Kirchenbücher seiner Heimatgemeinde Großenmeer und kannte sich in den Kirchenbüchern der Nachbargemeinden Oldenbrok, Neuenbrok und Strückhausen auf das Beste aus. Er erarbeitete für die Familien in dem Moorriemer Raume zahlreiche Stamm- und Ahnentafeln, die in einer Abschrift in der Bücherei der Gesellschaft niedergelegt worden sind. Er war lange Jahre regelmäßiger Gast bei den Vorträgen der Gesellschaft. Seine aufgeschlossene und jedem Familienforscher stets hilfsbereite Persönlichkeit wird bei uns nicht vergessen werden.

Wir betrauern ferner den Tod unseres auswärtigen Mitgliedes Bernd von Minden in Detmold.

Prof. Dr. Rudolf Drost, Direktor i. R. des Instituts für Vogelforschung - Vogelwarte Helgoland - in Wilhelmshaven, unser Mitglied, vollendete das 70. Lebensjahr. Der Bundespräsident ehrte ihn durch ein Fernschreiben. Der Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde ernannte ihn zu seinem Ehrenmitglied. Oberregierungs- und Vermessungsrat Fritz Diekmann, unser Mitglied, trat mit der Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand. Die Niedersächsische Landesregierung erkannte seine langjährige Berufsarbeit als Leiter des Oldenburgischen Kataster- und Vermessungswesens und seinen Einsatz für alle Belange unserer oldenburgischen Heimat als Vorsitzender des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde durch die Verleihung des Niedersächsischen Verdienstordens I. Klasse an. Die Landesregierung verlieh ferner dem Landesminister i. R. Richard Tantzzen das Große Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens.

Die O.G.f.F. zählt 94 Mitglieder., darunter 35 Auswärtige.

Der Vorsitzende vertrat die Gesellschaft auf der 14. Tagung der A.G. genealogischer Verbände Deutschlands am 22./23. September in Wetzlar. Er wurde in die Kommission für den Entwurf einer neuen Satzung für diese A.G. gewählt. Er nahm ferner als gewähltes Mitglied an der Zusammenkunft der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen, sowie angrenzende ostfälische Gebiete e. V. am 17. September in Celle teil.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- Nr. 135 Tooren, Gerhard, Oberpostamtman i. R., Oldenburg,
„Die oldenburgische Post unter Christoph Starklof 1800 bis 1810.“
- Nr. 136 Tantzzen, Eilert, Revierförster, Hahn,
„Lebensbilder der leitenden Forstbeamten Oldenburgs, ein Beitrag zur oldenburgischen Forstgeschichte,“ I. Teil.
- Nr. 137 Büsing, Wolfgang, Apotheker, Oldenburg,
„Die Familie Stolting auf Gut Holzkamp bei Delmenhorst und ihr Sippenkreis.“
- Nr. 138 Tantzzen, Eilert Nr. 136, II. Teil.
- Nr. 139 Fissen, Karl, Studienrat i. R., Oldenburg,
„Die Familie von Heimbürg und ihr Wirken für das Oldenburger Land.“
- Nr. 140 Orth, Werner, Staatsarchivoberinspektor i. R., Laga,
„Quellen zur Familien- und Hofgeschichte im Niedersächsischen Staatsarchiv in Oldenburg.“

Die „Oldenburgische Familienkunde“ erschien mit dem 4. Jahrgang.

Genealoge Dr. Walter Schaub veröffentlichte Heft 7 und 8 seiner oldenburgischen Quellen zur Familien- und Bevölkerungskunde mit dem Beitrag „Die Bevölkerung der Grafschaft Oldenburg zu Beginn des 17. Jahrhunderts“, 1. und 2. Fortsetzung, der das Fräulein-Schatzregister



für die Ämter Oldenburg und Ovelgönne aus dem Jahre 1613 mit über 4700 Personen zugrunde liegt. Eine neue wertvolle Quelle wird damit der familienkundlichen Forschung allgemein zugänglich gemacht. Apotheker Wolfgang B ü s i n g legte in Nr. 16/17 des Oldenburger Balkenschildes die Arbeit, „Heinrich Vollers, Organist, Landmesser und Chronist zu Berne im Stedinger Land und die Musikerfamilie Vollers in 3 Jahrhunderten“ mit 4 Abbildungen und der Stammtafel der Stadtmusiker Vollers zu Oldenburg vor. Richard T a n t z e n trug im Oldenburger Jahrbuch Band 60 (1961) Seite 121 bis 154 den 7. Teil der „Quellen zur Oldenburgischen Familienforschung“ bei.

Die B ü c h e r e i der Gesellschaft wurde durch 142 Zugänge ergänzt und zählt zur Zeit 2427 Nummern.

Büsing und Tantzen verkarteten die der Gesellschaft eingereichten h a n d s c h r i f t l i c h e n Stamm- und Ahnentafeln auf 1079 neuen Karten mit 1908 Einzelnachweisungen. Dieser Fortschritt war die Grundlage, die Oldenburg-Stiftung e. V. um die Unterstützung der Verkartung der auf oldenburgische Familien bezüglichen Namen aus den g e d r u c k t e n Unterlagen der Bücherei der Gesellschaft in Familienchroniken, Büchern und Schriften zu bitten. Die Oldenburg-Stiftung hat eine Beihilfe von 768,- DM für die Beschaffung von Karteikarten, der Vierfach-Karteikästen und für die arbeitsmäßige Durchführung der Verkartung bewilligt. Apotheker Büsing, der diese Verkartung federführend in die Hand nehmen will, bittet um die Mitarbeit unserer Mitglieder, die sich unmittelbar mit ihm in Verbindung setzen wollen. Die O.G.f.F. dankt der Oldenburg-Stiftung für diese großzügige und wertvolle Förderung.

Richard Tantzen

Jahresbericht 1963 der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde.

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde zählte am Schluß des Kalenderjahres 1963 103 Mitglieder. Sie hat damit zum erstenmal die Zahl Hundert überschritten. Die im fünften Jahrgang herausgegebene Viertel-Jahreszeitschrift „Oldenburgische Familienkunde“ hat das Band um die Mitglieder enger geschlungen und uns vor allem außerhalb des Oldenburger Landes neue Freunde zugeführt. Aus dem Kreise unserer Mitglieder ist folgendes zu berichten: Oberregierungsrat Dr. Georg R o s e n o w bei dem Regierungspräsidenten in Aurich, der nach dem Kriege während seiner Zugehörigkeit zu dem Präsidium des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg unter anderem für die Aufgaben des Denkmalschutzes tätig war, hat sich um die oldenburgische Denkmalpflege sehr verdient gemacht. Er veröffentlichte im Oldenburger Jahrbuch Band 60, 1961, seine Arbeit „50 Jahre Oldenburgisches Denkmalschutzgesetz.“ Rosenow war ein regelmäßiger Teilnehmer unserer Vortragsnachmittage. Unsere Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitglied, Turnlehrer i. R. Wilhelm B r a u n g a r d t, Oldenburg, vollendete am 7. November 1963 sein 90. Lebensjahr. Er ist Ehrenmitglied der Deutschen Turnerschaft. Braungardt war vor 60 Jahren Mitgründer und Mitschöpfer eines zeitgemäßen deutschen Turnens, der Organisator und Förderer der Turnspiele, mit denen er die Jugend begeisterte. Noch im Oktober dieses Jahres hielt er uns einen Vortrag über „Lebenserinnerungen aus den Familien Braungardt und Willers.“

Wir konnten Oberschulrat i. R. Wilhelm S t u k e n b e r g zu seinem 85. Geburtstag beglückwünschen. Er hat entscheidend an dem Aufbau des oldenburgischen Schulwesens und der Förderung der Lehrerbildung mitgewirkt. Stukenberg war als Mitglied der Freien Demokratischen Partei Abgeordneter des Oldenburgischen Landtages und hat Zeit seines Lebens für die Ideale der Demokratie gestritten. Er hat über seinen Beruf hinaus auf das kulturelle Leben der Stadt Oldenburg als langjähriges Mitglied des Theaterausschusses u. a. Einfluß genommen. Stukenberg gehört der O. G. f. F. seit Jahrzehnten an.

Dr. med. Richard H e y e, Praktischer Arzt in Rodenkirchen in der Wesermarsch, erreichte gleichfalls das 85. Lebensjahr. Wir sehen ihn oft auf unseren Vortragsabenden. Er arbeitet zur Zeit an der Vervollständigung einer Geschichte der Gemeinde Rodenkirchen.

Der Nestor der Friesischen Geschichtsschreibung, Pastor Carl W o e b c k e n in Sillenstede, der letzte des alten Dreigestirns unserer oldenburgischen Küstenforschung neben Rektor Dr. h. c. Heinrich Schütte und Strombaudirektor Dr. h. c. Wilhelm Krüger, hatte am 18. Oktober 1963 seinen 85. Geburtstag. Alle drei Männer trugen in einer Gemeinschaftsarbeit dazu bei, ihren Landsleuten und den verantwortlichen Organen unserer Heimat in jahrzehntelangem Bemühen das Verständnis für die Notwendigkeit der weiteren und verbesserten Sicherung der deutschen Nordseeküste durch wissenschaftliche Forschung und den Einsatz umfassender technischer Maßnahmen darzulegen. Es ist im wesentlichen ihrer aufklärenden Arbeit zu danken, wenn die schwerste Sturmflut vom 16./17. Februar 1962 in unserem oldenburgischen Raum keine Opfer an Menschenleben gefordert hat. Woebckens Buch „Deiche und Sturmfluten an der deutschen Nordseeküste“ brachte 1924 die erste zusammenfassende Darstellung der Küstengeschichte der Nordsee. Seine Feder gab uns zahlreiche größere und kleinere Beiträge zur Geschichte friesischer Familien.

Oberkirchenrat i. R. Dr. Georg M ü l l e r - J ü r g e n s empfing unsere Wünsche zum 80. Geburtstag. Der frühere Bürgermeister der Stadt Jever und langjährige Vorsitzende des Altertums- und Heimatvereins dieser Stadt war ein verdienter Förderer des Schloßmuseums. Er widmete seine Forschungen dem alten silbernen Kirchengesäß in Oldenburg und Ostfriesland, die ihren Niederschlag in dem prächtigen Werk „Vasa sacra, Altargerät in Ostfriesland“ gefunden haben. Müller-Jürgens hat dabei eine Fülle familienkundlicher Nachweise über die Stifter dieses Kirchsilbers mitgeteilt. Er überarbeitet zur Zeit seine frühere Arbeit über das oldenburgische Kirchengesäß. Wir sehen dem Abschluß dieser Untersuchungen mit Interesse entgegen.

Das 75. Lebensjahr vollendete unser Mitglied Fritz T h o l e , Amtsrat i. R. der Bundespost in Bremen. Er ist Mitarbeiter des Archivs für Deutsche Postgeschichte und Schriftleiter der Postgeschichtlichen Blätter aus dem Weser-Ems-Gebiet, und hat sich in vielen Beiträgen mit der Familiengeschichte zahlreicher Postbeamten beschäftigt. Thole ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und Inhaber des Indigenats der Ostfriesischen Landschaft. – Ihm folgte mit der gleichen Anzahl der Lebensjahre sein Schulkamerad, der Landesminister a. D. Richard T a n t z e n in Oldenburg, der Vorsitzende der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde.

Frau Gertrud C o r n e l i u s geb. Schwarting, eine Tochter aus altem oldenburgischen Pastorengeschlecht, beging als Familienforscherin und Schriftstellerin ihren 70. Geburtstag in Bremerhaven.

Verwaltungspräsident R. Dannemann überreichte unserem hochverdienten „Vogelprofessor“ Dr. Rudolf D r o s t , dem langjährigen Direktor der Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven, das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Drost schrieb nicht nur die Familiengeschichte der auf den Trümmern der dritten Einfahrt in Wilhelmshaven angesiedelten Silbermöwenkolonie als Aufgabe seines Berufes als anerkannter Ornithologe, sondern auch die Geschichte seiner Familie Drost.

Die Oldenburg-Stiftung verlieh unserem Mitgliede Dr. Walter S c h a u b in Oldenburg die Fördergabe des Jahres 1964 mit einem Geldbetrage von 1000.– DM. Dr. Schaub ist der einzige Genealoge im Oldenburger Lande, der sich in dieser wissenschaftlichen Disziplin durch eine vollständige akademische Ausbildung vorbereitet und sein Studium mit der Promotion abgeschlossen hat. Dr. Schaub hat inzwischen 20 Hefte „Oldenburgische Quellen zur Familienkunde“ als früherer Geschäftsführer unserer Gesellschaft vorgelegt und weitere 9 Hefte „Oldenburger Beiträge zur Familien- und Bevölkerungskunde“, die im Selbstverlag erschienen sind, und auf die émpfehlend hingewiesen wird, herausgegeben. Er ist zur Zeit mit der Herausgabe des Bürgerbuches der Stadt Oldenburg beschäftigt, die ein besonderes Anliegen der oldenburgischen Stadt- und Landesgeschichte ist. Da für die Stadt Oldenburg Bürgerbücher und Bürgermatrikeln nicht erhalten sind, muß dieses Bürgerbuch in einem langwierigen Arbeitsverfahren aus den verschiedensten bevölkerungsgeschichtlichen Quellen, wie Stadtrechnungen, Ratsprotokolle, Bürgerlisten usw. erarbeitet werden.

Unsere Mitglieder führten eifrig ihre Feder: Apotheker Wolfgang Büsing, unser Stellvertretender Vorsitzender, brachte uns seine Arbeit über „Das oldenburgische Pastorengeschlecht Fabricius“ über sieben Generationen in der Oldenburgischen Familienkunde Jahrgang 5, Heft 3/4, 1963. Die Drucklegung dieser Arbeit wurde von dem Evangelisch-lutherischen Oberkirchenrat in Oldenburg und den Kirchengemeinden Berne und Rastede finanziell gefördert, denen die Gesellschaft für diese Unterstützung ihren aufrichtigen Dank sagt.

Studienrat Dr. Karl Fissen, Oldenburg, legte sein Buch „Plattdütsch läwt!“ vor. Als Schüler des Göttinger Germanisten Edward Schröder legte er die enge Verbindung der urtümlichen plattdeutschen Sprache, die ihre Kraft aus tausendfältigen Quellen des niederdeutschen Volkstums zieht, mit den Menschen und der Landschaft in Wort und Bild dar. Vgl. die Besprechung von E. G. in Nr. 20, 1963, der „Nordwestheimat“.

Staatsarchivoberinspektor Werner Orth legte die „Quellen zur Hof- und Familiengeschichte im Staatsarchiv in Oldenburg“, die als Heft 16 der Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung erschienen sind, vor. Die Forscher erhielten damit eine sehr wertvolle Ergänzung zu der Arbeit von Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Hermann Lübbling „Bestände des Staatsarchivs Oldenburg, Gesamtübersicht und Archivanplan“, die bereits im Jahre 1943 als Band 2 der Oldenburgischen Geschichtsquellen herausgebracht worden ist. Orth führt die Bestände der alten Grafschaft Oldenburg, der Erbherrschaft Jever, des oldenburgischen Münsterlandes, des Amtes Wildeshausen, der Herrschaft Varel, der Herrlichkeit Kniphausen und der Ämter Harpstedt und Meppen außerhalb des Archivsprengels auf. Ein Register der Kirchspiele und Ortschaften erleichtert die Suche nach den einschlägigen Akten. Vgl. Besprechung von Dr. Schaub in Nr. 22, 1963, der „Nordwestheimat“.

Revierförster Eilert Tantzen, Oldenburg, veröffentlichte die „Lebensbilder der leitenden Forstbeamten Oldenburgs und Abriß der Entwicklung des Oldenburgischen Forstwesens von 1600 bis 1960“ mit 44 Abbildungen. Das Buch erschien als Heft 5 der Schriftenreihe „Aus dem Walde“ der Mitteilungen aus der Niedersächsischen Landesforstverwaltung und erhielt die Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten.

Die Gesellschaft ist ihren Mitgliedern dankbar, daß sie in diesem Jahre aus einem kleinen Kreise auf eine so stattliche Anzahl wertvoller neuer Arbeiten hinweisen darf.

Die familienkundlichen Nachmittage wurden mit folgenden Vorträgen fortgesetzt, für die die Gesellschaft den Vortragenden ihren Dank wiederholt:

- Nr. 141 von Reeken, Heinz, Verwaltungsinspektor, Oldenburg,
„Das Geschlecht von Reeken.“
- Nr. 142 Wichmann, Hans, Konrektor, Rastede,
„Die Rasteder Sippe Brötje und ihr Wirken für die Gemeinde Rastede und ihre Randgebiete.“
- Nr. 143 Tantzen, Eilert, Revierförster, Hahn,
„Lebensbilder der leitenden Forstbeamten Oldenburgs“, dritter Teil.
- Nr. 144 Braungardt, Wilhelm, Turnlehrer i. R., Oldenburg,
„Lebenserinnerungen aus den Familien Braungardt und Willers.“
- Nr. 145 Kohnen, Anton, Dr. Oberschulrat i. R., Oldenburg,
„Der Familienname Cloppenburg (Kloppenburg) und die Familie Cloppenburg in Altenoythe.“
- Nr. 146 von Reeken, „Das Geschlecht von Reeken“, zweiter Teil.

Die Bücherei der Gesellschaft wurde im Jahre 1963 um 121 Arbeiten auf insgesamt 2548 Nummern ergänzt. Unsere Bücherei, die seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1927 im Oldenburgischen Staatsarchiv am Damm Aufnahme gefunden hatte, mußte 1956 diesen Raum

verlassen, da das Haus für die Aufgaben des Archivs längst zu klein geworden war. Ein bedeutsamer Neubau ist inzwischen errichtet und seiner Bestimmung übergeben worden, so daß Staatsarchivdirektor Dr. Crusius für unsere Sammlung jetzt ausreichenden Platz in dem gleichen Raum zur Verfügung stellen konnte, den er für die Bücherei des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde bereitgestellt hat. Wir danken für die Gastfreundschaft, die wir sechs Jahre in dem Archivraum der Vermessungsdirektion im Präsidium des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg, dem Gebäude des alten Oldenburgischen Staatsministeriums, dank dem Entgegenkommen ihrer Leiter, der Oberregierungs- und Vermessungsräte Diekmann und Dr. Harms, entgegennehmen durften. Wir danken in gleicher Weise Staatsarchivdirektor Dr. Crusius für die neue Heimstatt. – Die Verwaltung der Bücherei, die nach dem Tode unseres Bibliothekars, Regierungsvermessungs- und Landeskulturrat Raths, vorübergehend bis zum 31. Dezember 1963 von dem Vorsitzenden geführt wurde, sucht jetzt einen neuen Leiter, der sich ihr mit Interesse und Liebe zu widmen bereit ist. Der Stellvertretende Vorsitzende, Apotheker Büsing, hat den Vorsitzenden bereits durch die Übernahme des Vorsitzes und der Planung der Vortragsnachmittage entlastet. Er wird auch mit Wirkung vom 1. Januar 1964 die Fürsorge für die Kasse übernehmen. Wir bitten dringend, daß sich ein Mitglied unserer Gesellschaft für die Pflege und die Fortführung unserer Bücherei zur Verfügung stellt und das Erforderliche mit Apotheker Büsing verabredet. – Eine Benutzungsordnung für die Bücherei der Gesellschaft ist mit dem Direktor des Staatsarchivs vereinbart worden und folgt diesem Jahresbericht.

Die Verkartung der auf die oldenburgischen Familien bezüglichen Namen aus den gedruckten Unterlagen aus den Familiendchroniken, Büchern und Schriften der Bücherei hat noch nicht in Angriff genommen werden können. Sie ist das nächste Ziel der praktischen Arbeit der Gesellschaft. Wir wiederholen den Aufruf zur Mitarbeit an unsere Mitglieder und bitten sie, in dieser Angelegenheit schriftlich oder mündlich mit Apotheker Büsing Verbindung aufzunehmen.

Richard Tantzen

Benutzungsordnung für die Bücherei.

1. Das Niedersächsische Staatsarchiv Oldenburg erklärt sich bereit, die Bücherei und die genealogischen Sammlungen der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde (O.G.f.F.) zur Aufbewahrung zu übernehmen. Es wird sie in seinen Magazinräumen als gesonderte Abteilung aufstellen.
2. Wie das übrige magazinierte Archivgut sind die Bücher und Sammlungen in Übereinstimmung mit den Benutzungsvorschriften der Staatsarchive im Magazin grundsätzlich lediglich den Bediensteten des Staatsarchivs zugänglich. Nur aus besonderem von Fall zu Fall vom Leiter des Staatsarchivs zu genehmigendem Anlaß kann sie hier von einzelnen Mitgliedern der O.G.f.F. in Begleitung eines Bediensteten des Staatsarchivs an ihrem Standort aufgesucht werden.
3. Die Bücherei und die Sammlungen werden den Mitgliedern der O.G.f.F. gegen Vorlage der Mitgliedskarte während der Öffnungszeiten des Staatsarchivs im Benutzersaal zugänglich gemacht. Auf Wunsch können Stücke daraus gegen Hinterlegung eines Leih Scheines für die Dauer von 3 Wochen auch nach Hause entliehen werden.
4. Das Staatsarchiv wird die fristgemäße Rückgabe der Bücher und Schriften überwachen, wie es auch mit der Bibliothek des Oldenburger Landesvereins verfährt.

Oldenburg, den 25. Februar 1964

gez.: T a n t z e n
Oldenburgische Gesellschaft für
Familienkunde.

gez.: D r . C r u s i u s
Niedersächsisches Staatsarchiv
Oldenburg.



Verzeichnis der Mitglieder der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde.

(Stand 1. März 1964 – Anschrift ohne Ortsangabe = 29 Oldenburg)

1. T a n t z e n , Richard, Landesminister a. D., Hermann-Allmers-Weg 5, Vorsitzender.
2. B ü s i n g , Wolfgang, Apotheker, Lange Straße 43, Stellvertretender Vorsitzender, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Familienkunde in der Oldenburg-Stiftung e. V.
3. S c h a u b , Walter, Dr. phil. Genealoge, Bodenburgallee 36, Stellvertr. Vorsitzender.
4. A d d i c k s , Georg, Pastor, 2919 Filsum/Ostfriesland.
5. A m m e r m a n n , Ludolf, Landesökonomierat i. R., Hardenbergstraße 1.
6. B a k e n h u s , August, 28 Bremen, Westerdeich 106.
7. B a r n s t e d t , Fritz, Dr. iur., Senatspräsident im Oberlandesgericht,
Am Schloßgarten 29.
8. B a s t , Wilhelm, Oberbaurat a. D., Weidamm 14.
9. B a u e r , Dr. med. Obermedizinalrat a. D., 3011 Havelse über Hannover.
10. B e s c h , Helmut, Generalmajor a. D., 74 Tübingen, Westbahnhofstraße 22.
11. B i n d i n g , K. G., Dr. iur., Ministerialrat a. D., 506 Bensberg-Refrath bei Köln,
Wingertsheide 64.
12. B o r g m a n n , Heinrich, Hauptlehrer i. R., 291 Westerstede, Am Melmenkamp 25.
13. B o r u t z k y , Ernst, 294 Wilhelmshaven, Werftstraße 103.
14. B r a h m s , Johannes, Landgerichtsdirektor i. R., 29 Bloh bei Oldenburg.
15. B r a u e r , Rudolf, Oberlandesgerichtsrat i. R., Jahnstraße 3.
16. B r a u n g a r d t , Wilhelm, Oberturnlehrer i. R., Margarettenstraße 6.
17. B r u n s , Carl, Pastor i. R., Rüderstraße 1.
18. B ü n i n g , Anna Marie, 44 Münster/Westf., Hüfferstraße 12.
19. B u r m e i s t e r , Karl Hans, Kaufmann, 28 Bremen, Obernstraße 44 – 54.
20. C o r n e l i u s , Gertrud, Frau, 285 Bremerhaven-Lehe, Apenrader Straße 7.
21. D i e k m a n n , Fritz, Oberregierungs- und Vermessungsrat i. R., Blumenstraße 74.
22. D r o s t , Rudolf, Dr. Professor, 294 Wilhelmshaven, Danziger Straße 26.
23. E r k , Karl, Rechtsanwalt i. R., Meinardusstraße 10.
24. F e l d h u s , Friedrich, Dr. med. vet., Regierungsveterinärtrat i. R.,
2903 Bad Zwischenahn, Am hogen Hagen 12.
25. F i s c h e r , Hermann, Lehrer, 3111 Bohlsen, Landkreis Uelzen.
26. F i s c h e r , Hans-Jochen, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Schloßplatz 21.
27. F i s s e n , Karl, Dr. phil., Studienrat i. R., Rüderstraße 5.
28. F r a n c k s e n , Georg, Dr. med. dent., Zahnarzt, Tirpitzstraße 25.
29. F r a n c k s e n , Theodor, Regierungs- und Vermessungsrat, Sodenstich 59 a.
30. F r i t z e , C. E., Königliche Hofbuchhandlung, Stockholm, 16.
31. G e h r e l s , Hans, Dr. iur., Ministerialrat, 53 Bonn/Rhein, Ahrweg 38.
32. G e r d e s - R ö b e n , Heinz, Bauingenieur, 2903 Bad Zwischenahn, Burgweg.
33. G r u b e , Werner, Dr. iur., Oberkreisdirektor i. R., 216 Stade/Elbe, Frommholdstraße 63.
34. H a r m s , Wilhelm, 2 Hamburg-Blankenese, Friedrich-Legahn-Straße 11.
35. H a r r a s s o w i t z , Otto, Buchhandlung, 62 Wiesbaden, Taunusstraße 5.
36. H a r t o n g , Kurt, Dr. iur., Oberkreisdirektor i. R., 459 Cloppenburg.
37. H a u e r k e n , Johann, Oberregierungs- und Vermessungsrat, Wilhelmstraße 34.
38. t e r H e l l , Walter, Hauptlehrer, 2901 Westerholtsfelde über Oldenburg, Schule.
39. H e y e , Karl Werner, Landwirt, 289 Schockum bei Tettens über Nordenham.
40. H e y e , Richard, Dr. med., Arzt, 2887 Rodenkirchen (Oldb).
41. H o h n , Hans Diedrich, 294 Wilhelmshaven, Bismarckstraße 69.
42. H o r s t m a n n , Herbert, Staatsanwalt, Scheideweg 101.
43. H ü r k a m p , Josef, Studienassessor, 2843 Dinklage (Oldb), Clemens-August-Straße 1.
44. H u l l m a n n , Magda, Großer Kuhlenweg 7.
45. J a n s s e n , Rudolf, Dr., 3016 Seelze bei Hannover, Wunstorfer Straße 38.
46. J a n s s e n - H o l l d i e k , Walter, Konrektor, Gartentorstraße 30.

